

D. Holland-Moritz, *Der Whistler Care For All*® (zu Andreas Seltzer, *Die Sendermann-Serie*, LAURA MARS GALLERY, 03-04/2014)

Alle Rechte beim Autor, Berlin 2014

***Der Whistler Care For All*®**

ist eigentlich nur ein Haushaltsroboter der terranischen Whistler Company® in der Perry Rhodan-Romanheftserie, und auch Andreas Seltzers Neuauflage der *Sendermann-Serie*, s/w-Fotodokumente aus 1972-78, bei LAURA MARS macht den Künstler nicht gleich zum Whistleblower und die Kreuzberger Galerie nicht zur Enthüllungsplattform.

"Bürger werden am Kopf mit Sendern angepeilt. Belauscht. Angeredet. Verfolgt. Gefoltert."

Deutschland im Herbst in diesen Jahren – gut möglich, daß erst die aggressive Parolenhäufung im Zuge der händelsuchenden RAF den Sendermann ins Pathologische abdriften ließ, als er, dem Ruf dieser besonderen Ausformung >wehrhafter Paranoia< folgend, die westberliner Öffentlichkeit mit an Hauswände gepinselten Mitteilungen, Transparenten und Schildern, die er übern Tauentzien trug, ins Bild zu setzen beabsichtigte über ...die technischen Möglichkeiten des militärisch-industriellen Komplexes der 70er, die 40 Jahre später durchaus waffentechnologische Geheimstandards sein könnten. Damals wie heute sehr, sehr selten ernst genommen.

Ist ja auch a priori nur schwer nachzuvollziehen, daß man in logischer Erstreaktion auf einen gezielten Stimmenhör-Impact in der eigenen Wohnung die Deckenverkleidungen und Fußleisten herausreißt oder, verzweifelt nach einer rationalen Erklärung für DAS PHÄNOMEN suchend – elektrische Felder, Radar, Funkwellen, Magnetismus, irgendwas –, seinen Kühlschrank oder den Fernseher auseinandernimmt. Freilich ist in solchen Fällen die Angstbarriere, die zumeist mit der Frage "Tick' ich eigentlich noch richtig, oder bin ich schon ...psychisch auffällig?" aufs Brisanteste verknüpft ist, bereits der Sorge um psychiatrische Anstalten gewichen. Ist es nun mutig oder leichtsinnig, Protestnoten mit prekärsten persönlichen Wahrheiten auf Telefonrelaiskästen und Brandmauern zu schreiben?

"Ich höre über den Äther in meinem Kopf Geheimdienste reden. Das ist Freiheitsberaubung."

"Der Verfassungsschutz das kriminelle Nazi-Schwein arbeitet mit der Bevölkerung körperlich mit Sendern. Die Parteien sind übergangen. Hochverrat SPD. Morde Folter mit Sendern."

Auch bei LAURA MARS wird der Sendermann von den Galeriegästen überwiegend in die Ecke der pathologischen Stimmenhörer à la Prinzhorn oder Gugging gestellt, ein *"privat und klinisch kontrollierter Wahn"*, der sich aus sich selbst in zeitgemäßen Stadtraumsignaturen zu entäußern gezwungen war. Konsistenz gewinnt Seltzers Mind Attack-Dokumentation sicherlich in der fortdauernden Gültigkeit solcher Bonmots wie:

NUR WEIL DU PARANOID BIST, HEISST DAS NICHT, DASS DU NICHT DOCH VERFOLGT WIRST

– einem inzwischen gebräuchlichen Slogan, der nicht selten W.S. Burroughs zugeschrieben wird, aber eher von Terry Pratchett (*Strata*) oder ...(sic!) Henry Kissinger stammen könnte. Kurt Cobain singt ihn in *Territorial Pissings*.

Burroughs brachte Sprüche wie:

"Sometimes paranoia's just having all the facts."

Über die Nutzbarmachung der *"Interferenzen zwischen informationsökologischen Subkulturen, dem Terrain spektakulären Bewußtseins und dem Realen"* für die Bewußtseinskolonisierung und die herrschende Psychotopographie vgl. OTS, *Stimmenhörer*, in: WARTEN – das Magazin, No.2, hrsg. von Dana Bordan/R. Stoert, Berlin o.J.